

WELSBERGER F.F. BOTE

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg
2. Jahrgang - Dezember 1981

Zum Geleit!

Vor einem Jahr hat die erste Ausgabe des "Welsberger Feuerwehrboten" den Weg in die Familien und Haushalte unseres Dorfes angetreten. Es war ein Versuch, der von der Bevölkerung mit Interesse und Wohlwollen aufgenommen wurde. Spontane Äußerungen von Mitbürgern in diesen Wochen ließen erkennen, daß sie sich wieder zum Jahresausklang einige aktuelle Nachrichten von "ihrer Feuerwehr" erwarten. Nun sind sie da. Die 2. Ausgabe des Feuerwehrboten liegt vor Ihnen und wird Sie über die abgelaufenen Ereignisse, über weitere Programme, über Brandverhütungsmaßnahmen und noch einiges mehr informieren.

Wenn Sie den Welsberger Feuerwehrboten wieder so freundlich aufnehmen wie im vergangenen Jahr, dann beweisen Sie uns, daß Sie unsere freiwillig übernommene Arbeit zum Schutze von Hab und Gut schätzen und anerkennen und wir werden doppelt bemüht sein, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Gut-Heil!

Ihre Freiwillige Feuerwehr

VORBEUGEN IST BESSER ALS HEILEN.

Viele Brände im Haus und im Betrieb ließen sich verhindern, wenn dem Kapitel Brandverhütung mehr Gewicht zugemessen würde. Nachstehend geben wir Ihnen einige einfache aber wirkungsvolle Anregungen, wie Sie innerhalb Ihrer eigenen vier Wände Brandverhütungsmaßnahme treffen können:

- Ordnung auf dem Dachboden schaffen!

Nehmen Sie sich die Mühe, alte Zeitungen, wertloses Verpackungsmaterial und Gerümpel zu entfernen. Und wenn Sie sich einfach nicht davon trennen können, dann halten Sie bitte den Raum neben dem Kamin frei.

- Vorsicht mit Christbäumen!

Ausgetrocknete Christbäume sind äußerst gefährlich. Deshalb auf sicheren Standort des Baumes achten, die Sternspritzer beim Abbrand beobachten, Kerzen sicher befestigen, Kinder auf die Gefahren aufmerksam machen.

- Elektroinstallationen!

Ihr Elektrofachmann prüft Ihnen gerne Ihre Anlage. Allzuoft sind selbstgebastelte Elektroinstallationen Gründe für einen Brand.

- Keinesfalls im Bett rauchen!

Auch im vergangenen Jahr haben wir einige Male von den traurigen Folgen lesen müssen.

- Darauf achten, daß die Kamintürchen intakt sind und gut schließen. Den Kaminkehrer lieber einmal zu oft als zu wenig rufen.

- Für alle Eventualitäten einen Feuerlöscher aufstellen.

Falls es trotzdem zu einem Schadenfeuer kommt, kann Ihnen die gute Versicherung wenigstens die finanziellen Sorgen abnehmen. deshalb raten wir Ihnen:

1. Bei Versicherungsabschlüssen nicht zu kleinlich sein.
2. Eventuell von mehreren Gesellschaften Angebote einholen.
3. Jährlich die Polizze der Inflationsrate anpassen.
4. Neu hinzugekommene Risiken unbedingt melden, z.B. neue Maschinen, neu ausgebautes Dachgeschoß usw.

Handfeuerlöscher-Aktion 1981 - ein guter Erfolg

Am Samstag, den 23. Mai 1981 sind sehr viele Welsberger unserem Angebot nachgekommen, und haben ihre Pulverlöscher im Gerätehaus von Technikern prüfen lassen. Es waren mehr als 80 Löscher kontrolliert worden. Am Nachmittag folgte ein Filmvortrag im Pfarrheim und darauf folgte eine praktische Vorführung auf dem Margarethenplatz. Viele Bürger haben diesen "Amateur-Feuerwehrkurs" mitgemacht und dadurch sicherlich einen Beitrag zum Brandschutz geleistet. Im Jahr 1983 ist die Wiederholung dieser Aktion geplant.

Was tun, wenn die Feuerwehr gebraucht wird?

Von der richtigen Alarmierung hängt ab, ob und wie schnell die Feuerwehr zur Stelle ist. Beachten Sie bitte deshalb die folgenden Tips genau. Wenn Sie richtig alarmieren, können Sie damit rechnen, daß zwischen 2 und 3 Minuten nach Alarm bereits das erste Fahrzeug ausrückt (auch bei Nacht).

Alarmierungsmöglichkeiten:

1. telefonisch unter Tel.Nr. 74 125 (Hellweger) Tag und Nacht
2. Sie können die Feuerwehrsirene am Gemeindehaus auch selber betätigen, müssen aber folgende Regel beachten:

Brand oder Einsatz im Dorf oder Ried - 3 mal ein- und ausschalten

Brand oder Einsatz auswärts

1 mal lang

Warten Sie dann unbedingt vor dem Gerätehaus auf das Eintreffen der ersten Feuerwehrmänner, um Auskünfte zu erteilen.

Sirenenprobe:

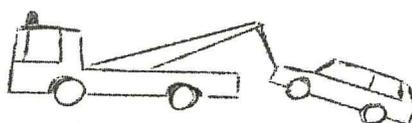
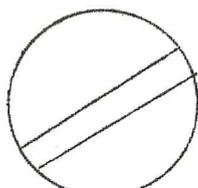
Auf Landesebene wird neuerdings die Sirenenprobe an den Samstagen um 12,00 Uhr mittags durchgeführt.

Fehlalarmierungen:

Bewußte Fehlalarmierungen werden polizeilich geahndet. So geschehen zum Beispiel am 6. Juni 1981.

Dafür haben Sie sicher Verständnis

Damit wir bei Bedarf auch rasch ausrücken können, muß der Platz vor dem Gerätehaus und die Einfahrt in die Hauptstraße frei bleiben. Parken Sie bitte Ihr Fahrzeug vorschriftsmäßig und verstellen Sie auch nicht bloß kurzzeitig die Feuerwehrausfahrt. "Parksünder" könnten unter Umständen sogar abgeschleppt werden.



FEUERWEHRAUSFAHRT
FREIHALTEN

WELSBERGER JUGENDFEUERWEHR SIEGER IM LANDESWETTKAMPF 1981

Der junge Gruppenkommandant der Jugendgruppe, Amhof Gerhard, berichtet:

Die Jugendgruppe der F.F.Welsberg beteiligte sich auch heuer wieder an den 5. Südtiroler Jugendleistungsbewerben in Klobenstein am Ritten am 5. Juli. Durch hartes Training und mit viel Einsatz erreichten wir heuer schon zum 2. Mal einen Sieg für die F.F. Welsberg. Obwohl alle Mitglieder dieser Gruppe auch an verschiedenen anderen Vereinen beteiligt sind, nahmen sie sich trotzdem Zeit, den 20 Proben teilzunehmen, die der Jugendführer Amhof Alois abhielt. Er mußte zwar öfters hart durchgreifen, aber es führte zum Erfolg.

Am 5. Juli war es dann soweit. Um 8 Uhr war die Abfahrt der Jugendgruppe vor der Feuerwehrhalle. Sie wurde begleitet vom Jugendführer, der gleichzeitig in Klobenstein als Hauptbewerber eingesetzt war, vom Bewerber Egger Herbert und unserem Fahrer Mairhofer Edmund. Um 10,00 Uhr in Klobenstein angekommen, marschierten wir alle guter Laune inmitten von 32 Jugendgruppen der Musikkapelle und den Bewertern zum Sportplatz. Vor dem Start gesellten sich auch noch der Kommandant Hans Hellweger und dessen Stellvertreter Franz Mairhofer zu uns, um uns gut zuzureden und uns viel Mut zu machen. So gerüstet begaben wir uns an den Start. Durch eine saubere Leistung im Löschangriff und einen schnellen Staffellauf gelang uns der Sieg. Nach der Preisverteilung verließen lächelnde Gesichter Klobenstein und schleppten einen schweren Pokal mit. Um 22,00 Uhr trafen wir wieder in Welsberg ein. Unsere Eltern, der Kommandant und Vize-Kommandant empfingen uns und gratulierten uns zum Erfolg. Beim gemütlichen Beisammensein im Gasthof "Hell" feierten wir noch ein paar Stunden den freudigen Tag.

INTERNATIONALE FEUERWEHRWETTKÄMPFE IN BÖBLINGEN-DEUTSCHLAND

Welsberg mit zwei Kampfrichtern vertreten.

Bei den internationalen Wettkämpfen, wo Welsberg im Laufe der Jahre bereits 5 Goldmedaillen errungen hatte, war die F.F. Welsberg heuer durch die beiden Bewerber Amhof Alois und Griebmaier David vertreten. Durch ein bißchen Pech bei den Ausscheidungen erreichten wir heuer keinen Startplatz. Aber alle 5 beteiligten Südtiroler Gruppen haben sich ausgezeichnet geschlagen, landeten alle im ersten Drittel der Gewerteten und kehrten daher mit Gold heim.

TOTENGEDENKEN

Fünf Feuerwehrkameraden, darunter auch ein aktives Mitglied, mußten wir heuer zur letzten Ruhe geleiten. Ihr Beispiel und ihr Idealismus wird aber in unseren Reihen weiterleben.

07.02.1981 Beerdigung des langjährigen Mitglieds DORNER HEINRICH

23.02.1981 Erschüttert nahmen wir Abschied von unserem aktiven Maschinisten und Fahrer STRIGL OSWALD

28.02.1981 Beerdigung des Feuerwehrmannes außer Dienst THOMASER JOHANN - Ganner

31.08.1981 PLONER ALBERT, langjähriger Feuerwehrmann wird zu Grabe getragen.

07.12.1981 Beerdigung des ehemaligen Steigers HOLZER KONRAD

Am 7. November trafen sich in der Pfarrkirche von Welsberg 150 Feuerwehrmänner aus Welsberg und dem Bezirk Oberpustertal zum 10. Gedächtnisgottesdienst für unseren unvergessenen Kameraden EDI HELL, Bezirksinspektor und Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter.

Landesfeuerwehrpräsident Max Wieland war aus diesem Anlaß persönlich in Welsberg und legte am Grabe einen Kranz nieder.

Was geschah 1981?

Eine Auswahl von Einsätzen und Veranstaltungen.....

20.02. Großfeuer im Bergrestaurant der Helmbahnen.

TLF und Kommandofahrzeug Welsberg im Einsatz.

14.03. Wohnungsbrand im "Gannhof" Außerprags.

07.04. Brand eines schwedischen Fernlasters in der Nähe vom Hotel Seehof. Durch raschen Einsatz kann die gesamte Ladung gerettet werden.

07.05. Brand eines VW-Transporters. Durch eine eingebaute Gasanlage bestand Explosionsgefahr.

20.06. Zusammenarbeit mit dem Bergrettungsdienst. Unterhalb des Sarlkofel-Gipfels wurde eine österreichische Bergsteigerin, die eine Herzattacke erlitten hatte, geborgen und ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr stellte dabei die Nachrichtenverbindungen über Funk her und stellte das Geländefahrzeug zur Verfügung.

18.08. Großbrand im "Speckhof Senfter" in Innichen.

08.09. Heuwehreinsatz in Prags

22.09. Bergung eines Autobusses bei Km 51 der Pustertalerstraße

25.09. Heuwehreinsatz in Rasen

26.09. Suchaktion im Gebiet Brunstriedl

15.10. Flächenbrand längs der Bahnlinie beim Profil-Holz Werk

21.11. Großbrand in der Industriezone Sand i. Taufers

(Diese Einsatzstatistik ist nicht vollständig, sondern beinhaltet nur eine Auswahl.)

2 heitere Einsätze im Dorfzentrum

Es war Pfingstsonntag. Das Rüstfahrzeug schleppt einen PKW in Richtung Pavillon. Aus dem Tanklöschfahrzeug ergießt sich ein schneeweißer Schaumstrom über das festlich geschmückte Auto. Während die Musikkapelle einen flotten Marsch spielt, wird mit Wasserstrahlen das Auto wieder gewaschen. Der Bräutigam steigt aus und steht unerwartet auf dem "schneebedeckten" Hauptplatz. Liebe Leser, Sie haben es sicherlich erraten:

Das war die Klausur für unseren Vize-Kommandanten Franz Mairhofer, der sich mit Fräulein Maria Rainer aus Vierschach vermählte: Wasserschaden gab es laut Berichten keinen.

31.10.nachmittags auf dem Margarethenplatz vor der Pfarrkirche. Die 3. Gruppe der F.F. Welsberg mit Jeep und Tragkraftspritze ist aufgefahren. Eine große Menschenmenge wartet darauf, daß nun etwas "passiert".

Erst als aber der Bräutigam Ploner Peppi selbst Hand anlegte und die Pumpe startet, ergiessen sich die Wasserstrahlen zum Teil über die Schaulustigen. Dem Maschinisten Peppi Ploner und seiner Frau Renate wurde symbolisch klargemacht, daß er unbedingt bei der FF Welsberg gebraucht wird.

Den beiden jungvermählten Florianijüngern und Ihren Frauen nochmals viel Glück!



Wußten Sie schon daß

- in diesem Lehrgangsjahr 24 Männer der FF Welsberg abwechselnd in den Feuerweherschulen von Bozen, Innsbruck und Tulln bei Wien die Schulbank drücken und eine Woche Urlaub opfern, um die technisch hochentwickelte Ausrüstung unserer Feuerwehr auch richtig bedienen zu können. Mit der Anschaffung allein ist noch kein Einsatzerfolg zu erzielen. Unsere Männer besuchen heuer folgende Lehrgänge: Grundlehrgang, Gruppenkommandantenlehrgang, Maschinistenlehrgang, Funklehrgang, Katastrophenlehrgang Tanklöschfahrzeuglehrgang, Atemschutzlehrgang und Einsatzleiterlehrgang.
- heuer 5 neue Löschwasser-Hydranten im Ortsgebiet aufgestellt wurden, vor allem zum Schutze der neuen Wohnsiedlungen.
- auf Anregung von Prof. Schwingshackl für die Abschlußklassen der Mittelschule von unserem Kommandanten ein Brandverhütungsvortrag abgehalten wurde. Das Interesse der Jugend war großartig man hätte eine Nadel fallen hören. (1.6.1981)
- wir die Kontakte zu unseren befreundeten Feuerwehren im Ausland heuer wieder neu gefestigt haben. Über Pfingsten war eine starke Abordnung der Stadtfeuerwehr Mistelbach/Niederösterreich mit ihrem Bürgermeister in Welsberg zu Gast. Im September besuchte eine 15 köpfige Abordnung aus Welsberg unsere Freunde der Feuerwehr Denkendorf bei Stuttgart anlässlich der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses.

ENDLICH MEHR PLATZ IM GERÄTEHAUS.

Sie werden es bereits bemerkt haben, daß wir unser Gerätehaus erweitert haben. Nun finden alle 5 Fahrzeuge unter einem Dach Platz, was für einen schnellen Einsatz sehr wichtig ist. Die Feuerwehrmänner haben viel beim Bau mitgearbeitet um Kosten zu sparen. Im Laufe des Frühjahrs sollen die Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen werden.

Für die provisorische Unterbringung des Rüstfahrzeuges danken wir Herrn Kuenzer sen. und jun., für die Unterbringung des Tankwagens während der Bauzeit danken wir unserem Kameraden Hans Agostini.

Die Gemeindeverwaltung von Welsberg hat sich sehr aufgeschlossen für die Belange der Feuerwehr und deren Geräte gezeigt. Deshalb sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

HEUWEHR, was ist das?

Die folgenden Zeilen werden vor allem die Landwirte unter unseren Lesern interessieren. Sie kennen die Gefahren einer Selbstentzündung, sind aber noch nicht alle von den Möglichkeiten unterrichtet, die die Feuerwehr Welsberg hat, es gar nicht erst so weit kommen zu lassen.

Ab dem kommenden Jahr werden uns 2 elektronische Dreipunkt-Heumeßsonden zur Verfügung stehen, die wesentlich genauere und zielführendere Angaben über den Zustand des Heustockes liefern. Sollte die überhöhte Temperatur des Heu- oder Grumetstockes zur Besorgnis Anlass geben, hat man 2 Möglichkeiten: entweder den Stock abtragen mit allen bekannten Unannehmlichkeiten oder das moderne Heuwehrgerät einsetzen. Durch Einsetzen von Absauglynzen wird die Hitze entzogen, anschließend wieder Frischluft eingeblasen und der Futterwert weitgehend erhalten. Ein Abtragen ist nicht notwendig;

deshalb soll bereits im Zweifelsfall die Feuerwehr verständigt werden. Mit den elektronischen Sonden kann in kürzester Zeit festgestellt werden, ob ein Heuwehreinsatz gemacht werden muß oder lediglich eine gute Beobachtung ausreicht.

Deshalb rufen Sie bei verdächtigem Geruch oder festgestellter Übertemperatur ohne Hemmungen die Feuerwehr. Wir helfen Ihnen gerne. Dazu sind wir da.

Feuerwehrkalender 1982

In einigen Tagen werden Ihnen 2 Feuerwehrmänner den Kalender für das Jahr 1982 mit wichtigen Alarm-Telefonnummern von Welsberg ins Haus bringen und Ihnen für das Neue Jahr Glück und Segen wünschen. Auf dem Kalenderbild stellen wir Ihnen heuer vor der schönen Kulisse unseres Dorfes unseren Fahrzeugpark vor.

Von links nach rechts:

1. das neue VW-Bus Kommandofahrzeug
2. Rüstfahrzeug mit Seilwinde, Stromaggregat und vielen technischen Einrichtungen
3. Tanklöschfahrzeug
4. VW Mannschaftsfahrzeug
5. Jeep Geländefahrzeug

Allen Mitbürgern, die bei der Überreichung des Kalenders, der Feuerwehr eine Spende geben, sei bereits jetzt für ihre Großherzigkeit und ihr Verständnis ein aufrichtiges "Vergelt's Gott" gesagt.